

## Inmitten hoher Berge- Die Minifreizeit 2020 in Fieschertal

„Erklimme die Berge und spüre die gute Energie. Der Friede in der Natur wird in dich fließen wie der Sonnenschein, der die Bäume nährt. Der Wind wird dich erfrischen, der Sturm dich mit Kraft erfüllen und alle deine Sorgen werden abfallen von dir, wie Herbstblätter.“- *John Muir*

In der dritten Augustwoche begaben sich 22 Ministrantinnen und Ministranten unserer Bernauer Pfarrgemeinde St. Johann d.T. auf die alljährliche Minifreizeit, die in diesem Jahr in die Walliser Bergwelt nach Fieschertal führte. Früh morgens traf man sich am 19. August, um gemeinsam den Reisebus zu beladen und Richtung Schweiz aufzubrechen, wobei mit einem Zwischenhalt beim Verkehrshaus der Schweiz in Luzern bereits der erste Höhepunkt auf uns wartete. Die vielfältigen und interaktiven Ausstellungsinhalte luden uns dazu ein, interessante Dinge über die Verkehrsgeschichte und Fahrzeuge aller Art zu erfahren. Eine besondere „Erfahrung“ war auch die anschließende Weiterfahrt zu unserem Wochenziel im Rhonetal, die auf schmalen Passstraßen (via Furka) mit großem Reisebus und routiniertem Busfahrer für alle zu einem echten Erlebnis wurde.

In Fieschertal durften wir das traumhaft gelegene Döttinger Ferienhaus beziehen, das für die kommenden Tage unser Quartier sein sollte und in dem bezüglich Spiel- und Freiräumen keine Wünsche offen blieben- selbst die notwendige Selbstversorgung tat der guten Stimmung keinen Abbruch und förderte das Gemeinschaftsgefühl während der Tage. Nach der ersten Nacht und der obligatorischen Nachtwanderung, spazierten wir aufgrund des leicht regnerischen Wetters in den Ort Fiesch, besuchten die dortige Pfarrkirche für eine Andacht (die Fiescher Pfarrkirche ist wie die Bernauer Kirche dem heiligen Johannes dem Täufer geweiht) und nutzten die Zeit für verschiedene Spiele und Aktivitäten am und im Haus.

Am Mittwoch hieß es dann für alle „Der Berg ruft“: Unser Ziel war der große Aletschgletscher, der längste Eisstrom der Alpen. Die Matterhorn-Gotthard-Bahn brachte uns zunächst nach Betten zur Talstation der Seilbahn, mit der wir bis auf das Bettmerhorn (2871m) auffuhren. Bei bester Fernsicht und einem beeindruckenden Alpenpanorama begaben wir uns dann auf eine Tagestour entlang eines Panoramaweges oberhalb des Gletschers. Dabei hatten wir die namhaften Viertausender Eiger, Mönch und Jungfrau stets im Blick und sogar ein paar Walliser Schwarznasenschafe kreuzten unseren Weg und leisteten uns bei einer Pause Gesellschaft.

Viele Minis wagten sich auf Höhe des Märjelensees bis an den Gletscherrand heran. Selbst die jüngsten Minis zeigten sich ausdauernd und voller Elan, was unseren Wandertag wie im Flug vergehen ließ, dieser aber gerade auch deshalb noch lange in Erinnerung bleiben wird. Trotz der ganzen Impressionen fielen abends die Meisten erschöpft ins Bett.

Dementsprechend kam der Donnerstag nicht ungelegen, der für uns einen Besuch der Stadt Brig und schöne Stunden im dortigen Freibad mit sich brachte. Mit Blick auf das Stockalperschloss war der Höhepunkt für nahezu alle Minis die Rutsche, auf der es rasant gen Wasser ging und welche die Strapazen des Vortages schnell vergessen ließ.

Eine besondere Überraschung wartete am letzten Tag, an dem wir unsere Sachen leider wieder packen mussten, auf uns: der Bus, der uns abholen sollte, hatte kurz vor Fieschertal eine Panne und so wurde vom Busunternehmen ein Ersatzbus losgeschickt. Die lange Wartezeit nutzen alle gerne, um bei schönem Wetter zu basteln oder Gruppenspiele zu spielen. Mit fast sechs Stunden Verspätung schafften wir es bis Abend aber doch noch nach Bernau, womit unsere gemeinsame Woche zu Ende war.

Für uns Ministrantinnen und Ministranten ist das Ende der Minifreizeit aber kein Ende im wörtlichen Sinn, da sie unsere Gemeinschaft bekräftigt und eine der vielen Gründe für den Dienst am Altar ist. In diesem Sinne blicken wir mit Freude zurück auf diese Woche voller schöner Erinnerungen und freuen uns auf das kommende Kirchenjahr- bis zur nächsten Minifreizeit.



Ein besonderer Dank gilt allen Minis, deren Begeisterung, Freude und Engagement während des gesamten Kirchenjahres die Grundlage für eine schöne Minifreizeit ist. Den Eltern danken wir für die Unterstützung während aller Aktionen des Kirchenjahres, die zahlreichen Kuchenspenden und vor allem für das entgegengebrachte Vertrauen bei der Ministrantenarbeit.

Der Seelsorgeeinheit Todtmoos-Bernau ein herzliches Vergelts Gott für die stets unkomplizierte Unterstützung und für die geistliche Begleitung durch Pater Lukas. Nicht zuletzt sei aber denen zu danken, die als Betreuerinnen und Betreuer für Organisation sowie Durchführung von Unterkunft, Programm und Verpflegung die Grundlage für die Minifreizeit schufen.